



VULAMASANGO
OPEN GATES / South Africa



POSITIV LEBEN E.V.
Förderverein / Germany

Waldhornstr. 23
68199 Mannheim / Germany
Tel. / Fax: +49 (0)621-860 89 23
Mobil: +49 (0)162-814 02 49
info@vulamasango.org
www.vulamasango.org

Vulamasango News

(Dezember 2020)

Sehr geehrte Fördermitglieder, Spender und Interessenten,

als ich im April das letzte Mal schrieb, war Südafrika gerade in den Lockdown gegangen und wir machten uns auf eine sehr unsichere Zeit gefasst. Nun schreibe ich wieder und diesmal ist Deutschland das Land, das vor wenigen Tagen in den Lockdown gegangen ist. Wer hätte denken können, dass uns dieses Thema so lange beschäftigen würde. Ich glaube, so sehr sich die meisten von uns wünschen, dass die Welt wieder in ihre alten Bahnen zurückkehrt, so müssen wir doch alle erkennen, dass dies vielleicht nie geschehen wird. Vieles hat sich im vergangenen Jahr auf der ganzen Welt grundlegend verändert und wir alle müssen erkennen, dass viele der großen Themen heutzutage eben global sind und uns alle betreffen. Sei es eine Pandemie, sei es die Umwelt, sei es die ungleiche Verteilung von Wohlhaben, Bildung und Lebenschancen – es gibt Dinge, die uns alle betreffen, wo auch immer wir uns auf der Welt befinden.

Somit müssen wir also nach vorne schauen und unser Leben irgendwie anders planen. Ganz besonders ist davon natürlich unsere Vulingoma Tournee betroffen. Nicht nur für dieses Jahr mussten wir die Tournee absagen, auch im nächsten Jahr wird eine Tournee leider nicht möglich sein. Da wir keinen „stehenden“ Chor haben, sondern für jede Tournee eine neue Gruppe von 11 bis 16-jährigen Jugendlichen musikalisch ausbilden, brauchen wir für jede Tournee ein ganzes Jahr der Vorbereitung. Da der Kinderhort von der Regierung dieses Jahr komplett geschlossen gehalten wurde, konnten leider auch keine Chorproben stattfinden. Ohne einen operativen Hort konnten wir nicht einmal nach neuen Talenten suchen. Und dazu kam, dass Pinky, die Leiterin des Hortes und Musikalische Assistentin des Chorleiters, nach vielen Jahren endlich mit ihrem ersten Kind schwanger geworden ist. Wir freuen uns alle auf die Geburt im März, aber ohne Pinky wäre natürlich auch mit einem bestehenden Chor eine Tournee sehr schwierig, wenn nicht sogar unmöglich gewesen. Ohne Pinky, ohne Chor, und mit dem Corona Thema immer noch so präsent, ist eine

Tournee in 2021 schlichtweg undenkbar. Somit können wir nur hoffen, dass bis zum Frühjahr 2022 eine Tournee wieder möglich sein wird. Versichern kann es natürlich niemand.

Abgesehen von dem Verlust der Tournee sind wir bisher relativ gut durch den Lockdown und die Pandemie in Südafrika gekommen. Da der Ein- und Ausgang im Projekt monatelang sehr streng geregelt und stark limitiert war, hatten wir nur zwei positive Corona-Fälle im Projekt – die Leiterin des Heimes, und die Sozialarbeiterin. Ansonsten gab es wissentlich keine weiteren Fälle, sowohl unter den Mitarbeitern, als auch den 36 Kindern im Heim. Der Verlust der Schulbildung war natürlich nicht einfach. Die sozialen Bindungen zur Außenwelt haben den Kindern sehr gefehlt. Daher war es um so wichtiger, dass wir statt der 6 deutschen Volontäre 4 unserer Alumni fest eingestellt haben, die seit April täglich alle Programme mit den Kindern und Jugendlichen leiten. Diese Jugendlichen waren seit 2011 in unserem Kinderhort großgeworden und eine davon hat selbst viele Jahre im Heim gelebt und war zwei Mal mit in Europa auf Tournee. Somit waren diese inzwischen jungen Erwachsenen von Pinky – und natürlich über die Jahre von vielen Generationen von deutschen Volontären – „großgezogen“ worden, und konnten nun all die im Kinderhort gelernten Fähigkeiten, Werte und Ideale wieder an die Kinder im Heim vermitteln. Das war sehr schön zu beobachten. Und da wir im Moment nicht einmal wissen ob oder wann wir überhaupt wieder deutsche Volontäre bekommen, dauert diese Situation im Moment noch an.

Die fehlende Schulbildung für die Heimkinder hat uns allerdings ernsthafte Sorgen gemacht. Unsere Kinder sind meist schon so traumatisiert, dass ein normales Verhalten in der Schule nicht zu erwarten ist. Einige gehen auf Sonderschulen, andere können selbst als Teenager nicht lesen und schreiben, und die meisten haben auf Grund der vorherigen Umstände den Anschluss in der Schule verloren und versuchen nun mühsam aufzuholen. Da ist ein zusätzlicher Lockdown alles andere als hilfreich. Daher war es ein unsagbares Glück, dass wir finanzielle Mittel zur Verfügung hatten, die speziell für eine Aufbesserung der Schulbildung an uns gespendet worden waren. Aber dazu muss ich etwas weiter ausholen.

Am 27. April 2016, dem südafrikanischen Nationalfeiertag, traten wir mit dem Vulingoma Chor in der südafrikanischen Botschaft in Berlin auf. Dort wurde eine Angestellte der Botschaft auf uns aufmerksam und erzählte einem Schweizer Unternehmer Ehepaar von uns, welche durch eine langjährige persönliche Beziehung zu Südafrika schon länger auf der Suche nach einem guten, sozialen Projekt waren, welches sie unterstützen könnten. Nach einem persönlichen Besuch im Projekt im November 2018 entschloss sich das Ehepaar uns nicht nur monatlich finanziell zu unterstützen, sondern auch einen eigenen Verein zu gründen, über den Spendengelder in der Schweiz gesammelt und von der Steuer abgesetzt werden können. Der Verein „**Förderverein Vulamasango Südafrika**“ wurde bereits im Januar 2019 in Steinhausen ins Leben gerufen, und somit haben wir das erste Mal die Möglichkeit, in der Schweiz Spendenquittungen auszustellen.

(Allen unseren Mitgliedern in der Schweiz wäre es daher ab sofort zu empfehlen, ihre Spende lieber über den Schweizer Verein abzuwickeln, statt über den deutschen, um so von einer Schweizer Spendenquittung und geringeren Verwaltungskosten zu profitieren. Alle Angaben zu dem Schweizer Verein finden Sie auf unserer Webseite.)

Die monatliche Unterstützung des Ehepaares kam damals genau im richtigen Moment. Wir hatten gerade die staatliche Registrierung vom Sozialministerium erhalten und mussten so viele neue und teilweise teure Auflagen erfüllen, dass wir finanziell jeden Monat ein Defizit hatten. Ein Großteil dieses monatlichen Defizits wurde damals von dem Ehepaar ausgeglichen. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre das vergangene Jahr für uns sehr schwierig geworden. Obwohl uns der Großteil der Gelder aus der Schweiz frei zur Verfügung steht, so gab es doch von Anfang an eine wichtige Auflage: ein Teil der Gelder sollte speziell in die Verbesserung der Bildungssituation im Projekt fließen. Und somit schließt sich der Kreis wieder zu meiner Erzählung oben.

Dieses Budget für Bildung haben wir also dieses Jahr in zwei qualifizierte Lehrer investiert. Ein Grundschullehrer und ein Gymnasiallehrer kommen jeden Freitag, Samstag und Sonntag jeweils für einige Stunden ins Projekt, um Nachhilfeunterricht für die Kinder anzubieten. Diese Initiative hat immens schnell Früchte getragen und eine ganze Reihe unserer Kinder konnten ihre Noten vom ersten bis zum dritten Quartal um ein Wesentliches verbessern. Weiterhin konnten wir erreichen, dass drei der begabtesten Jugendlichen aus dem Heim ab Januar in eine bessere (kostenpflichtige) Schule gehen dürfen, ebenfalls finanziert über die Gelder aus der Schweiz. Und zu guter Letzt sollen in Zukunft Stipendien über den „VDB Grant“ zur Verfügung gestellt werden, um einigen ehemaligen Jugendlichen aus dem Heim Bachelor und Masterstudiengänge zu finanzieren.

Für die vielen neuen Bildungsmöglichkeiten, die nun über die Gründung des Schweizer Vereins den Kindern zur Verfügung stehen, möchten wir hiermit noch einmal unseren ganz persönlichen Dank aussprechen! Das hat unser Projekt auf jeden Fall wieder einen großen Schritt nach vorne gebracht.

Ein weiterer großer Erfolg in diesem Jahr war unser Gartenprojekt. Vor vielen Jahren in kleinem Stil von Volontären erstmalig angelegt war das Gartenprojekt zwar immer gewachsen, aber ein im Januar 2020 neu eingestellter Xhosa Gärtner mit einem Bachelor in Horticulture hat innerhalb nur weniger Monate dem Garten komplett neues Leben eingehaucht. Zusammen mit zwei Praktikanten und in pädagogischer Zusammenarbeit mit den Jugendlichen aus dem Heim welche hier eine neue Welt entdecken durften, hat er große Flächen der Farm erstmalig erstellt und neue Gärten angelegt. Weiterhin hat er unser Gemüse organisch zertifiziert und mehrere Abnehmer gefunden, sodass zusätzlich zu dem Gemüse für das Heim auch ein kleiner monatlicher Ertrag vom Verkauf erzielt werden konnte. Eine weitere große Fläche haben wir im Moment einer kirchlichen Initiative frei zur Verfügung gestellt. Dort bauen einige Volontäre einer kleinen Township Kirche Gemüse für die

Gemeinde an. Da wir im Moment noch nicht unsere gesamte Fläche selber nutzen können, machte es natürlich Sinn, hier zu helfen, insbesondere in Zeiten, in denen tausende Menschen in den Townships durch Corona ihr Einkommen verloren haben. Der Garten war also ein riesiger Erfolg, und wir hoffen, diesen im nächsten Jahr noch zu vergrößern.

Obwohl uns die Pandemie auch hier in Südafrika sehr zu schaffen gemacht hat, hatte sie doch auch eine sehr positive Seite: meinem normalen Arbeits- und Reiseleben wurde eine so große Zwangspause auferlegt, dass ich endlich die Zeit gefunden habe, die neue Webseite fertigzustellen! Seit dem 17. Dezember ist die Seite online und wir sind sehr stolz auf das Ergebnis. In der Ruhe des Lockdowns konnte ich endlich tausende Bilder sortieren, Texte schreiben und Inhalte liefern, auf die unsere treue Graphikdesignerin Regina Borth, Frau unseres Vorstandsvorsitzenden Dr. Philip Rütter, die uns schon seit Jahren die Designs für alle CD's, DVD's, Logos, etc. macht, schon so lange wartete. Regina hat alle Designs erstellt. Umgesetzt und programmiert wurde alles in Edingen von unserem Webdesigner Boris Pribosic. Beide haben viele Tage und Nächte in diese Seite gesteckt und wir möchten uns bei beiden von ganzem Herzen für eine gut gelungene Webseite bedanken! (www.reginaborth.com) / (www.logowerbung.de)

Wir hoffen, dass viele von Ihnen an der Seite Gefallen finden. Es gibt viele Bilder, und wir haben unser Bestes versucht, das Leben auf unserer Farm in Kapstadt so gut wie möglich darzustellen. Über unser neues Spendenformular ist es jetzt sehr einfach, uns entweder durch eine einmalige Spende oder über eine monatliche Fördermitgliedschaft zu unterstützen. Füllen Sie einfach das Formular auf der Webseite aus und Ihre Spende oder Mitgliedschaft kommt sicher bei uns an. Sowohl der deutsche als auch der Schweizer Verein sind ausführlich dargestellt und natürlich auch das Projekt Vulamasango und der Jugendchor Vulingoma. Schauen sie also mal auf die Seite, wenn sie etwas Zeit haben. Wir freuen uns immer über Feedback!

WWW.VULAMASANGO.ORG

Und zu guter Letzt noch ein weiterer Erfolg, diesmal von unserem Kreativen Direktor und Chorleiter Lusanda. Mit viel Aufwand hat er es geschafft, Vulingoma als Künstler international zu registrieren, mit allem was dazu gehört, und unsere erste Vulingoma CD auf iTunes und vielen anderen Verkaufsplattformen online als Download anzubieten. Die CD hatten wir letztes Jahr aufgenommen, in der Hoffnung, sie wie üblich auf der Tournee zu verkaufen. Daher war es eine Rettung, dass wir nun wenigstens die CD als Download anbieten können. Egal auf welcher Plattform sie unsere Musik nun „streamen“ oder „downloaden“, wir bekommen einen Teil der Einnahmen ausbezahlt. Natürlich finden sie den Download Link auf unserer Webseite unter Vulingoma – Downloads. Wir hoffen, die CD gefällt Ihnen! (Sie finden die CD außer auf iTunes auch auf allen Online Musik Anbietern unter „Vulingoma African Performance Art“.)

Leider muss ich zum Schluss doch noch einmal auf finanzielle Dinge eingehen. Zuerst möchte ich meinen Dank aussprechen an alle, die uns als Fördermitglieder auch in diesen nicht einfachen Zeiten treu geblieben sind. Nur sehr wenige mussten ihre Mitgliedsbeiträge reduzieren oder einstellen, und dafür sind wir sehr dankbar. Auch darüber, dass einige Menschen ihren Beitrag sogar etwas erhöht haben, in Anbetracht der global schwierigen Situation. Diese zusätzliche Unterstützung haben wir dankend erhalten. Dennoch haben wir durch die Absage der Tournee einen großen finanziellen Verlust hinnehmen müssen, und zwar durch die Einbuße der vielen neuen Fördermitglieder, die normalerweise aus jeder Tournee hervorgehen. Der Reingewinn der Körbchen-Einnahmen nach Abzug der Tourneekosten ist nie sehr hoch. Was aber bei jeder Tournee dazukommt, sind viele neue Fördermitglieder! Normalerweise bekommen wir nur neue Mitglieder, wenn jemand das Projekt persönlich besucht. Nach einer Tournee steigen unsere monatlichen Spenden allerdings oft um bis zu 1.000 €. Diese regelmäßigen Einnahmen sind uns dieses Jahr verloren gegangen, und das haben wir die letzten Monate deutlich gespürt. Die laufenden Kosten im Projekt sind durch Corona gestiegen, alleine schon durch die Gehälter für den Ersatz der deutschen Volontäre. Die Spendeneinnahmen durch die Mitglieder sind etwas gesunken, statt wie nach einer Tournee zu steigen. Daher möchte ich hier doch noch einmal darum bitten, dass vielleicht der eine oder andere, der diesen Rundbrief erhält, aber bisher kein Fördermitglied ist, doch eine Mitgliedschaft in Erwägung zieht, um uns beim Ausgleich unseres Budgets etwas unter die Arme zu greifen. Es muss nicht viel sein. Die meisten der Fördermitgliedschaften liegen bei 10€, doch die Summe der Mitglieder macht es aus! Wie schon erwähnt, geht dies nun ganz bequem über das Spendenformular, ohne Papier, Post oder E-Mail. Für alle, die unserem Aufruf folgen, schon im Voraus ganz, ganz herzlichen Dank! Wir wissen dies sehr zu schätzen.

Und natürlich ganz herzlichen Dank auch für alle Weihnachtsspenden, die bereits seit November bei uns eingehen. Auch diese kommen im richtigen Moment!

Nun wünsche ich Ihnen allen, dass Sie gesund durch die „zweite Welle“ kommen, und dass Sie trotz erneutem Lockdown ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest feiern können!

Mit herzlichen Grüßen,



Florian Krämer

Spendenkonto: Positiv Leben e.V., GLS Bank, IBAN: DE94430609677031290700, Bic: GENODEM1GLS

YouTube/Instagram: VULAMASANGO

Facebook: Vulamasango-Open Gates



Gartenprojekt & Lockdown Exercises

